

Entlang der

ADRIAKÜSTE



Eine Dokumentation
von Thomas Lippert

Ein Segelfilmer-Produkt

2-Disc





■ Kurzinhalt

Erfülle dir deine Träume – tue das, was du dir immer gewünscht hast!

Thomas zieht es seit der Kindheit ans Meer. Doch erst mit Mitte Vierzig beginnt er zu segeln, absolviert den Segelschein, nimmt sich eine Auszeit von fünf Monaten und segelt mit seiner Frau Claudia einen Sommer lang vagabundierend über die Adria.

Der Kurs führt von der farbenfroh blühenden Kvarner Bucht durch die unzähligen Inselarchipele Kroatiens; vorbei an den faszinierenden dalmatinischen Küstenregionen mit pinienumsäumten Buchten, die türkisblau den Himmel widerspiegeln.

Über das maritime Paradies Süddalmatiens mit seinen zweifellos einmaligen Inselformationen erreichen sie Montenegro, wo sich Meer und Berge ineinander verstricken und die gewaltige Natur dem Betrachter den Atem nimmt.

Wieder zurück durch das vielgestaltige Inselreich Kroatiens führt sie der Weg in die Nordadria, durch Slowenien in den Golf von Venedig, wo sie von der Lagune Venedigs verzaubert werden und die beiden ihre Reise beschließen.



■ Ein Film von Thomas Lippert

Den längsten Urlaub seines Lebens zeichnete der Segelfilmer Thomas Lippert mit der Kamera auf. Er dokumentiert Gründe und schließlich die Idee, die zu der Auszeit-Entscheidung führen. Die Kamera ist bereits bei den ersten Vorbereitungen dabei, als es darum geht, eine passende und insbesondere bezahlbare Segelyacht zu finden.

Die zweiteilige Reisedokumentation zeigt den Weg der beiden Segler durch die östliche Adria, der sie durch fünf Länder führt: Kroatien, Bosnien Herzegowina, Montenegro, Slowenien und Italien.

Mit begeisternden Bildern und einfachen, doch mitreißenden Kommentaren des Segelfilmers, umspielt von entspannender Musik fällt diese einzigartige Dokumentation in eine Sonderkategorie der Reisefilme: sie kann zum Nachdenken über die Gestaltung der eigenen Lebenszeit anregen und macht ausnehmend Lust auf eine ebenso unbeschwertere Reise an die Plätze der eigenen Träume.





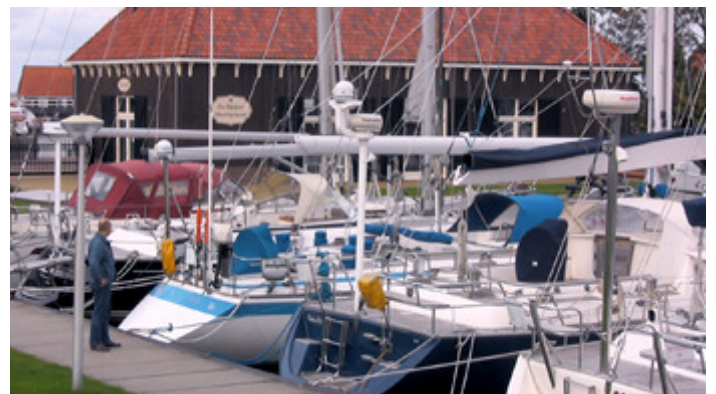
Die Kapitel des Films:

■ Der Zug

Was geschieht, wenn ein Mann mittleren Alters über sein Leben nachdenkt? Und dabei feststellt, dass es recht gut verläuft und er dennoch noch nicht das getan hat, wovon er als Kind träumte. - Dann könnte sich ein bislang nie gehegter Gedanke formen und festsetzen: 'Erfülle dir deine Träume, tue, was du dir immer gewünscht hast.' Und es wächst der Plan einer Auszeit vom Alltag, für längere Zeit alles hinter sich zu lassen.

So geschieht es Thomas, der jeden Morgen in den Zug steigt und mit ihm jeden Morgen grüne Landschaften und blühende Felder an sich vorbeiziehen lässt. Manchmal mit Wehmut, diese Idyllen jetzt gegen einen kunstlicht-beschienenen Schreibtisch in einem Bürogebäude Frankfurts zu tauschen. Viele Jahre nimmt er täglich diesen eingeschliffenen Weg und hat nie daran gezweifelt, denn seine Arbeit als Softwarespezialist macht ihm Spaß.

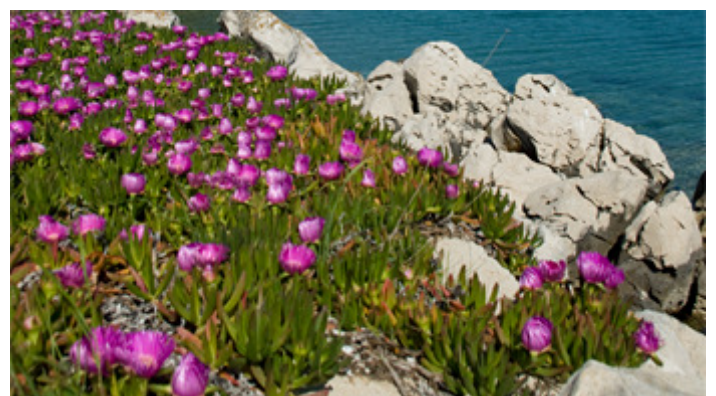
Doch plötzlich geschieht ein Schnitt in seinem Gedanken. Er will mehr. Er will frei sein. Nicht für immer, nein kein Aussteiger. Während die Bahn ihn jeden Tag seinem Büro näher bringt, reift in seinem Kopf eine Idee ...



Die Entscheidung

Aus der Idee wurde ein Plan, aus dem Plan ein Projekt. Schließlich ist die Entscheidung gefallen.

Die Umsetzung des Vorhabens: ein Schiff muss her. Die beiden wälzen Annoncen und sehen sich zum Verkauf stehende Yachten an. Oder: kann man eine Yacht für fünf Monate chartern?



■ Törnstart in der Kvarner Bucht

In *Mali Losinj* steht das Schiff bereit, eine 9,30 Meter lange Dufour 3800. Und wo die beiden Jungsegler von ihrem neuen Zuhause für die nächsten fünf Monate erwartet werden, ist auch die Sonne. Der Segelsommer beginnt, führt über die Sandinsel *Susak*, die Blumeninsel *Ilovik* und den Liebesturm auf der Insel *Silba*, über die Inseln *Pag* und *Vir* nach *Zadar*. Fast zwei Wochen sind vergangen: jetzt beginnt die Zeit, nach der ein normaler Urlaub meist endet.



■ Norddalmatien

In der Altstadt Zadars, warten viele altherwürdige Mauern auf ihre Entdeckung. Es ist ein dalmatinisches Wirtschafts- und Kulturzentrum, wo sich erstaunlich dichtgedrängt ein geschichtliches Bauwerk neben dem anderen reiht. Kleinere Ortschaften auf der Insel *Ugljan* und im Mai noch ruhige Ankerplätze folgen.

Von *Biograd* aus werden Exkursionen auf dem Land unternommen. Die *Krka Wasserfälle* sind so einzigartig in Europa, dass niemand in Dalmatien gewesen sein kann, ohne dieses bizarre Naturschauspiel bestaunt zu haben.

Dass viele Szenen der beliebten *Winnetou* Filme im Nationalpark *Paklenica* gedreht wurden, macht eine Visite dieser eindrucksvollen Schlucht erst recht interessant.

Auf dem Rückweg nach *Biograd* gestatten sich die Auszeitler einen lohnenden Abstecher zur historischen Stadt *Nin*. Die Ruinen der historischen Inselstadt liegen dort in einer flachen Lagune auf einer Insel, die lediglich durch eine Steinbrücke mit dem Festland verbunden ist.

Das bekannteste Inselarchipel Norddalmatiens ist *Telašćica* und der Nationalpark der *Kornaten*.

Rau zeigt sich *Telašćica* mit seinen gigantischen Klippen, wo die Insel von einer Höhe von 140 Metern steil und schroff ins Meer fällt. Wiederum ein Naturphänomen ist der bekannte Salzsee, In dem 70 Meter über dem Meeresspiegel liegendem See sammelt sich Regenwasser, das mit Meerwasser (!) vermischt ist, welches sich seinen Weg durch die Spalten im Karst nach oben bahnt.

Die Fahrt Richtung Süden führt an vielen kleinen Kornateninseln vorbei: *Obrucan*, *Levrnaka*, *Borovnik*, *Balun*.

Alle diese Inseln in diesem außergewöhnlichen Naturgebiet machen einen etwas unwirklichen Eindruck, als wäre man gerade auf einem fremden Planeten gelandet.

Die Kornateninseln sind unbewohnt. Nur im Sommer gibt es einige Fischer, die von dort aus in ihre Fanggründe ziehen.





■ Mitteldalmatien

Das Gebiet Mitteldalmatiens erstreckt sich von der Stadt *Vodice* bis zur *Makarska Riviera* und ist bei Seglern vor allem durch die vielen, der Küste vorgelagerten Inseln und Inselchen, die teilweise sehr klein und unbewohnt sind, bekannt.

Die "goldene Insel" *Zlarin*, die wegen ihrer Schönheit oft so genannt wird, ist als Korallenschleiferinsel bekannt geworden. Heute findet man nur noch in großen Tiefen Korallenstöcke, so dass schon seit über 80 Jahren auch hier kaum mehr dieses filigrane Kunsthandwerk ausgeübt wird.

Die palmenbepflanzte Flaniermeile der charmanten Stadt *Trogir* ist besetzt von Cafés, Restaurants und ausgestattet mit graziös geschwungenen Sitzbänken zum Ausruhen der angestrengten Füße nach einem Altstadt-rundgang.

Bei den Urlaubern sind zwei Inseln besonders bekannt: die „dicke“ Insel *Brac* und die „lange“ Insel *Hvar*, die bei der Namensgebung ihrer Form folgen. *Brac* ist bekannt für seinen marmorähnlichen Stein, der in Tagebau aus den felsigen Erhebungen der Insel gewonnen wird. Es weist viel Sehenswertes auf, wie das römische Kastell in *Škrip* oder das bei den Badegästen beliebte „Goldene Horn“.

Die Stadt *Hvar* auf der Insel *Hvar* ist eine anmutsvolle Stadt, an deren Hafen sich unmittelbar steile Hänge anschließen. Deshalb wurden die Gebäude eng an die Felsen gebaut und als Zuwege führen zahllose recht steile Treppen zu den Häusern.

Der weitere Weg in Mitteldalmatien führt die Makarska-Riviera entlang, es geht über die Straße der Kastelle nach *Split* und in das „Piratennest“ *Omiš*.



■ Bosnien Herzegowina

Der Abstecher in dieses Land währt nur kurz, denn Bosnien Herzegowina besitzt nur einen schmalen Zugang zum Meer, der sich in der Stadt *Neum* zentralisiert, die im sozialistischen Jugoslawien der Ferienort für Parteifunktionäre war.

Als Grenze zwischen Orient und Okzident darf die historische Stadt *Mostar* trotz ihrer vom der Küste entfernteren Lage nicht ausgelassen werden. Das berühmte Altstadtviertel zeichnet farbenfrohe Bilder in den Film.



■ Süddalmatien

Das *Neretvadelta* ist ein dermaßen sattgrünes und nährstoffreiches Gebiet, dass es nicht verwundert, wenn gerade in dieser Gegend viele Obst- und Gemüsebauern erfolgreich ihre fruchtbare Arbeit betreiben. Die Nutzung des Wassers geschieht in teilweise sumpfigen Gebiet, so dass die Bauern beeindruckende Gräben zur Be- und Entwässerung angelegt haben.

In *Korcula* wurde &&der berühmte Chinareisende Marco Polo geboren. So behaupten es zumindest die Korculaner, die sogar dessen Geburtshaus vorweisen können.

Mit *Mljet* und den *Elaphitischen Inseln* kommen alle Inselliebhaber auf ihre Kosten; ein Rundgang auf der Stadtmauer von *Dubrovnik* bringt den Abschied von Süddalmatien.

■ Montenegro

In den vergangenen Jahrhunderten schon wurden diese Gebiete von vielen Völkern durchquert. Es gibt fast keinen Ort an Montenegros Adriaküste, der nicht reiche Spuren vergangener Zeiten aufweist. Illyrische Stämme, Griechen und Römer hinterließen reichhaltige Spuren, ebenso Venezianer und Österreicher während der königlich kaiserlichen Zeit (kuk) prägten die Geschichte dieser Gebiete entscheidend mit.

Herceg Novi glänzt mit 220 Sonnentagen im Jahr und einer der sommerlichsten Orte an der Adriaküste. Für Liebhaber alter Festungen ist die Stadt beinahe schon ein Muss: um die Gunst der Historienliebhaber buhlen die Festung *Forte Mare* gleich unten am Hafen und die türkische Festung *Kanli Kula*, der „Bluturm“, oben auf dem Berg. Leicht abgeschlagen von diesen beiden die Zitadelle, deren Mauern zum größten Teil bei dem Erdbeben 1979 ins Meer stürzten. Doch etwas außerhalb macht die spanische Festung *Spaniola* dies wieder wett, von der aus der Ausblick auf die Einfahrt in die Bucht von Kotor gewaltig ist.

Diese Bucht, die ein atemberaubender Fjord ist, in der sich die Felswände todesmutig steil ins Meer zu stürzen scheinen, ist mit Worten nicht zu beschreiben.

Bar ist das östliche Pendant zur italienischen Adriastadt Bari, was an der Namensgebung leicht zu erkennen ist. Die Fähren nach Ancona und Bari legen im Hafen an. Im Zollhafen der Stadt werden die Güter großer Frachtschiffe verladen.

Ein klein wenig im Landesinneren liegt der *Sktutarisee*, der auch als das Naturreservat *Skadarsee* bekannt ist und bis nach Albanien reicht. Der Artenreichtum der Fisch- und Vogelwelt ist legendär, deren Schutz durch die beinahe schon Einsamkeit zu nennende Abgeschiedenheit und aufgrund des fehlenden Massentourismus gesichert wird.





■ Kroatien – Der Weg zurück

Ziel ist die Nordadria mit Istrien und den Golf von Venedig. Und so segelt die Yacht *Cleo* durch das Inselreich Kroatiens zurück, streift den Seefahrerort *Orebić* auf der Halbinsel *Orebić* auf *Pelješac*, gelangt über die Insel *Vis* und die Blaue Grotte auf deren Nachbarinsel *Biševo* zurück nach Norddalmatien.

Istrien ist Anfang August als beliebte Urlaubshalbinsel gut mit Touristen und Seglern gefüllt und wird vorerst „übersiegelt“. Im September, auf dem Rückweg von der Nordadria in die *Kvarner Bucht* zur Rückgabe der Yacht bleibt dafür eine bessere Gelegenheit.

Das glaubten die beiden, doch ein Blitzeinschlag am Ankerplatz machte diese Pläne zunichte: ihr Schiff *Cleo* wird zur Reparatur in Italien auf das Trockendock gestellt, wo sie auch den Winter über bleibt.

■ Slowenien

An der nur 46 Kilometer langen Küstenlinie Sloweniens wechseln sich bunte Küstenorte mit grünen Küsten und Fischerhäfen ab.

Die Adriastädte sind die drei kleinen slowenischen Schwestern der Lagunenstadt Venedig: *Piran*, *Izola* und *Koper*. Sie liegen an der Schwelle zur Adria eng beieinander, doch sind sie voneinander genauso verschieden, wie Geschwister nun oft auch sind.



In den Gassen Pirans finden sich viele architektonische Formen wieder, wie sie das große Vorbild Venedig ebenfalls zu bieten hat: Spitzbogenfenster, Balkone aus Stein.

Den durch die Venezianer auf dem Altstadtügel errichteten Turm der Georgskirche kann man für einen geringen Obulus besteigen, was dem Gast ein tatsächlich sehenswertes Panorama über die Stadt und den Golf eröffnet.

Koper ist die größte der drei Küstenstadt-Schwester. Der *Titov trg* im Zentrum der Stadt hat seinen aus sozialistischen Zeiten stammenden Namen, der den damaligen Staatspräsidenten *Tito* ehrt, behalten dürfen – was in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens durchaus nicht selbstverständlich ist.

Nahe der Höhle von *St. Kanzian* oder *Skocjanske Jame*, wie die Slowenen sie nennen, gibt es einen kurzen Geschmack auf das bergige Slowenien. Berge sind die Hauptattraktion dieses kleinen Landes, besitzt Slowenien doch einen südlichen Teil der Alpen.

Eine Herde weißer Pferde trifft man auf dem Gestüt in *Lipizza*, wo die beliebten weißen Rosse ihre Urheimat haben.

Lippizaner erfreuen sich eines langen Pferdelebens. Die rauen Aufzuchtbedingungen im Winter, wenn die eiskalte *Bora* über das Karstgebiet fegt und im Sommer, wenn es verdammt heiß und sehr trocken ist, lassen diese Tiere sehr widerstandsfähig werden.

■ Italien

In der Lagune von *Grado* endet die Fahrt mit der Yacht *Cleo*. Von hier aus wird das italienische Küstenland mit dem PKW erkundet. „*Grado* liegt wie Venedig in einer Lagune und ist nur durch einen schmalen Streifen mit dem Festland verbunden. Der Stadt zu Füßen liegen mehr als vier Kilometer lange und ausnehmend breite Sandstrände.

Die kleine Laguneninsel *Barbana* ist ein bekannter Pilgerort, besonders auch für Seefahrer. Nahe bei *Grado* liegt auch die legendäre *Aquileia*, wo reichhaltige Spuren aus der Römerzeit zu entdecken sind.



Östlich von Grado, nahe der Grenze zu Slowenien, liegt Duino, wo das Schloss Thurn und Taxis wundervoll an den nördlichsten Karstfelsen der Adria eingebettet liegt.

Unübertrefflich ist der Anblick von Triest bei der Annäherung des Linienschiffes an die Stadt. Es ist eine einmalige Promenadenreihe aus hellen schmuckvollen Repräsentationsbauten.

In Triest wird die Wiener Kaffeehaus tradition gepflegt.. James Joyce, der einige Jahre in Triest lebte, hat sicher in einem der Café's gesessen, als er seinen Roman Ulysses begann.

Adria! - Das Meer „Adria“ verdankt seinen Namen dieser kleinen Stadt, die auf Grund von Verlandung heute 25 Kilometer vom Meer entfernt liegt. Einst war es eine reiche und mächtige Stadt, eine Lagunenstadt auf Pfählen wie Venedig. Sie war so bedeutend zu Zeiten der Etrusker und Veneter, dass die das Meer nach dieser Stadt benannten.

Venedig, die Lagunenstadt, die dem gesamten nördlichen Golf in der Adria seinen Namen gab, ist mit Sicherheit eine der prachtvollsten Städte der Welt. Bauwerke von künstlerischer Schöpferkraft zu Hauf und die Kanäle geben der Stadt eine ungeahnte Einzigartigkeit.

Die Feuchtigkeit der Kanäle fordert von den Bauten ihren Tribut. Der Putz der Fassaden bröckelt, wenn er denn überhaupt noch vorhanden ist. Doch dies ist auch Teil der Lebendigkeit Venedigs, deren Mauern wie alles Lebende eben auch vergänglich sind. Dem Stadtbild verleihen diese "Unzulänglichkeiten" einen morbiden Charme.



Entlang der Adriaküste

Eine Produktion des Segelfilmer-Verlag.

BUCH & REGIE Thomas Lippert

KAMERA Thomas Lippert und Claudia Lippert

SPRACHAUFNAHMEN Tonstudio Nektarium

SCHNITT Thomas Lippert

TITELGESTALTUNG Markus Speicher

